

Hoher Sieg von Chur über schwaches Schaffhausen

H. O. Dass die diesmal sehr zahlreich aufmarschierten Zuschauer trotz undiskutablen 10:5-Erfolg der Churer die KEB mit gemischten Gefüh-

len verliessen, hatte seine guten Gründe: Gute Phasen und längere Flaute lagen bei den Einheimischen dicht nebeneinander.

Schon einer der ersten Angriffe der Gäste sollte die Schwächen der Churer Verteidigung aufdecken. Zu weit wagten sich die einheimischen Verteidiger nach vorne, so dass bereits nach zwei Minuten Spielzeit Ganz, auf Pass von Leemann, kontern konnte und seine Mannschaft in Führung brachte. Wenige Sekunden später war es Roffler, der ausglich und seinen Mitspielern die Tür zu einer 10 Minuten andauernden Druckperiode öffnete, welche hervorragendes Hockey und vor allem Tore bot. Nachdem Morandi seine Mannschaft in Führung gebracht hatte, waren es Bollmann, Wäger und Roffler, die innerhalb einer Minute einen komfortablen und spielentscheidenden Vorsprung herauschossen. In der Folge traf Wäger nach einem Solovorstoß nur den Pfosten, doch konnte wenig später Morandi den 6. Treffer der Churer markieren. Was im zweiten Drittel Tatsache wurde, zeichnete sich schon in den letzten zehn Minuten des ersten ab: Obwohl in schlittschuhläuferischer und technischer Hinsicht den Einheimischen weit unterlegen, gelang den Gästen dank kämpferischer Einstellung in kurzer Zeit eine Resultatverbesserung auf 6:4. Trotz dem siebten Tor durch Kalser in der 24. Minute, blieb das

Spiel der Churer ideenlos und zerfahren, Schaffhausen war gar über weite Strecken spielbestimmend. Schwache Minuten im Mitteldrittel hatten jedoch auch die beiden Schiedsrichter, welche oft unbeholfen agierten.

Das letzte Drittel stand dann wieder eher im Zeichen der Churer, vor allem in der zweiten Hälfte. Denn vorab war es noch Jequier, der auf 7:5 verkürzen konnte. Nach dem letzten Seitenwechsel war Kalser auf den Pass von Roffler zur Stelle, und etwas glücklich traf er unter dem Körper des Tormannes ins Schwarze. Mit dem schönsten Goal des Abends unterstrich Wäger seine hervorragende Leistung als bester Spieler der Churer. Kurz vor Time — ein Gästespieler sass auf der Strafbank — setzte er Bossi ein, der mit einem satten Weitschuss das Schlussresultat festlegte.

Wie schon gegen Bassersdorf vermochte auch dieses Treffen wieder gegen einen klar unterlegenen Gegner nicht zu überzeugen, obwohl eine Leistungssteigerung gegenüber dem letzten Heimspiel der Churer deutlich zum Ausdruck kam. Der Mannschaft fehlt wohl noch die Konstanz. Hoch und Tief sind zu nahe beisammen.

Chur — Schaffhausen 10:5 (6:2, 1:2, 3:1)

KEB Chur — Samstag abend — 1000 Zuschauer — Torschützen: Ganz (3), Jequier, E. Caluori; Roffler (2), Morandi (2), Wäger (2),

Kalser (2), Bollmann, Bossi — SR: Roth und Bucher.

Chur: Gabriel; E. Patzen, Capaul; Billeter, Bossi; Verlic, Möhr; Bollmann, Koch, Morandi; Kalser, Wäger, Roffler; Weingart, A. Patzen, Berger.

Schaffhausen: Wehrli (ab 21. Keller); Leemann, Rütimann; B. Hausherr, M. Hausherr; Mundt, Saegesser; Ganz, Roth, E. Caluori; Jequier, Heer, H. Keller; Reuter, T. Caluori, Jäger; Jean-Mairet, Zaugg, Probst.

Strafen: Chur 6mal 2 Minuten; Schaffhausen 5mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe.

Tore: 2. Ganz (Leemann) 0:1, 2. Roffler (Kalser) 1:1, 7. Morandi (Koch) 2:1, 8. Bollmann (Morandi) 3:1, 8. Wäger (Roffler) 4:1, 8. Roffler 5:1, 12. Morandi 6:1, 19. E. Caluori 6:2, 21. Ganz 6:3, 23. Ganz 6:4, 24. Kalser (Wäger) 7:4, 50. Jequier 7:5, 51. Kalser (Roffler) 8:5, 54. Wäger (Morandi) 9:5, 58. Bossi (Wäger) 10:5.